

Anlage 1

1. Seite



Kulturzentrum Marstall • Lübecker Straße 8 • 22926 Ahrensburg

Stadt Ahrensburg
Fachbereich III BA IV
Frau Haebenbrock-Sommer – Aktz.: III.4.1
Rathaus
22926 Ahrensburg

Förderverein Kulturzentrum Marstall e.V.
Lübecker Straße 8 - 22926 Ahrensburg
Tel. 04102 / 40002 - Fax 04102 / 455975
E-mail: marstall_ahr@t-online.de
www.marstall-ahrensburg.de
Sparkasse Holstein Kontonummer 190015000
BLZ 21352240

Vorstand
Dr. Eckhard Kohls, Vorsitzender
Thomas Lucht, stellvertretender Vorsitzender
Herbert Woodlil, Schatzmeister

24. September 2009

**Institutionelle Förderung des Kulturzentrums Marstall Ahrensburg e.V.
– Festbetragsfinanzierung -**

Sehr geehrte Frau Haebenbrock-Sommer,

hiermit beantrage ich – auf der Basis des Bewilligungsbescheides vom 12.12.2008 – die institutionelle Förderung für das Jahr 2010 in Höhe von € 84.000,-. Ich bitte – wie im Vorjahr – die erste Rate möglichst schon im Januar 2010 anzuweisen.

Gleichzeitig bitte ich um eine zusätzliche Förderung / Zuwendung in Höhe vom € 5.000,- für die (gemeinsam mit der Schloss-Stiftung) eingerichtete Hausmeisterstelle.

Bezugnehmend auf den gemeinsamen von Frau Dr. Cynowa und mir beantragten Zuschuss (mit Schreiben vom 02.06.09) werden wir diese notwendige Zuwendung präzisieren und erneut gemeinsam beantragen.

Mit freundlichen Grüßen
Ihr

Dr. Eckhard Kohls

Anlage:

Anlage 1, 2. Seite



Kulturzentrum Marstall • Lübecker Straße 8 • 22926 Ahrensburg

Stadt Ahrensburg
Fachbereich III BA IV
Frau Haebenbrock-Sommer
Rathaus
22926 Ahrensburg

Förderverein Kulturzentrum Marstall e.V.
Lübecker Straße 8 - 22926 Ahrensburg
Tel. 04102 / 40002 - Fax 04102 / 455975
E-mail: marstall_ahr@t-online.de
www.marstall-ahrensburg.de
Sparkasse Holstein Kontonummer 190015000
BLZ 21352240

Vorstand
Dr. Eckhard Kohls, Vorsitzender
Thomas Lucht, stellvertretender Vorsitzender
Herbert Woodtli, Schatzmeister

24. September 2009

Antrag auf Bezuschussung der gemeinsamen Hausmeister-Stelle, eingerichtet vom Förderverein Kulturzentrum Marstall e.V. und der Stiftung Schloss Ahrensburg

Zuschuss von € 5.000 für jede Institution – bezogen auf das Jahr 2010.

Sehr geehrte Frau Haebenbrock-Sommer,

gegen Ende des Haushaltsjahres 2009 wird sichtbar, dass sich die im Jahre 2010 auf € 30.410 belaufenden Kosten für die gemeinsame Hausmeister-Stelle ohne einen ergänzenden Gesamtzuschuss von € 10.000 p.a. durch die Stadt Ahrensburg dauerhaft nicht aufrecht erhalten lässt.

Insbesondere durch Einsparungen innerhalb des stabilisierten Budgets (in den Bereichen: Anschaffungen / Reparaturen / Instandhaltung / eigene Ausstellungen) und in Unkenntnis der Höhe der zukünftigen Einkünfte im Bereich Nutzungsentgelt sowie der Höhe eines zu erwarteten negativen Gesamtergebnisses von Veranstaltungen können wir lediglich einen Anteil von € 10.000 an den Gesamtkosten der Hausmeisterstelle aus Vereinsmitteln erbringen (vgl. dazu unseren Antrag von 02.06.09, darin eine Arbeitsplatzbeschreibung und unsere Ergänzungen, dazu Fax v. 22.09.2009).

An dieser Stelle sei daran erinnert, dass sich unsere Personalkosten (inkl. Hausmeister-Anteil) auf insgesamt € 85.000 belaufen, wovon der Verein € 50.000 übernimmt.

Nach einer viermonatigen gemeinsamen Erfahrung mit der Hausmeister-Kooperationslösung haben der Vorstand der Stiftung Schloss Ahrensburg und des Fördervereins Kulturzentrum Marstall e.V. ein übereinstimmendes Zwischenfazit gezogen:

- Die beiden arbeitsteilig angelegten Stellenbeschreibungen bzw. Einsatzpläne haben sich als realistisch erwiesen und sind praktikabel.

- Die gemeinsam (anteilig) angeschafften Geräte von insgesamt € 1.500 für Ausrüstungen, Arbeitskleidung, Geräte – waren notwendig und angemessen.
- Mit Herrn Peter Klumpp wurde die für die Bewältigung der Aufgabenvielfalt (in beiden Institutionen des „Ensembles) geeignete Person gefunden.
- Die auf Wochentage bezogenen Arbeitsschwerpunkte und die Berücksichtigung saisonaler Gegebenheiten haben sich bewährt und unvorhersehbare bzw. langfristig nicht planbare Arbeitseinsätze konnten flexibel bewältigt werden. Schon jetzt lässt sich sagen, dass dieses Hausmeister-Modell die beiden Ensemble-Partner einander näher bringt und als ein handlungspraktischer Beitrag zum Zusammenwachsen zweier Institutionen anzusehen ist.

Mit freundlichen Grüßen

Ihr



Dr. Eckhard Kohls